

MITTEILUNGEN  
DER REDAKTION

Das *Europäische Gespräch* 1958 wird in diesem Heft weitergeführt. Prof. Dr. *Ludwig Preller*, Leiter der Akademie der Arbeit, hat in Recklinghausen durch seine knapp formulierten, scharfsinnigen Fragen die Diskussion wesentlich belebt. Auf unseren Wunsch hat er diese verschiedenen kurzen Äußerungen zu einem erweiterten Diskussionsbeitrag zusammengefaßt.

*Joseph Rovin*, Jahrgang 1918, ist mit zahlreichen Beiträgen in der französischen Zeitschrift „Esprit“, in den „Frankfurter Hefen“, in den Publikationen der UNESCO usw. hervorgetreten; seit 1945 ist er Vizepräsident der Volksbildungsorganisation „Peuple et Culture“. Wir sind dankbar, daß wir seinen wertvollen Beitrag zum Recklinghauser Gespräch hier veröffentlichen dürfen.

*E. F. Schumacher*, Jahrgang 1911, ist seit 1936 in England ansässig. Seit 1950 ist er Economic Adviser des National Coal Board, London. Sein so kluger wie temperamentvoller Beitrag zum Europäischen Gespräch, den wir nun hier publizieren dürfen, zeugte von seiner reichen Erfahrung und seiner überlegenen Beurteilung der Probleme.

Die Aufsätze von Dr. *Kurt Hirche* und *Kurt Gehrman* stehen in keinem direkten Zusammenhang mit Recklinghausen, aber sie führen doch das dort angebahnte Gespräch an wichtigen Punkten weiter. — Kurt Gehrman, Jahrgang 1915, ist als Redakteur und Publizist auf den Gebieten der Wirtschaft und Politik tätig.

Prof. *R. J. Guiton*, geb. 1915, hat als Hochschullehrer zuletzt 1954/55 die Gastprofessur für Politische Wissenschaften an der Technischen Hochschule Stuttgart innegehabt. Heute ist er als Mitarbeiter des Hessischen und Westdeutschen Rundfunks und verschiedener Zeitschriften tätig. Unter seinen Veröffentlichungen ist besonders sein letztes Buch „Paris — Moskau / Die Sowjetunion in der Auswärtigen Politik Frankreichs seit dem zweiten Weltkrieg“ (Friedrich Vorwerk Verlag, Stuttgart) hervorzuheben. Prof. Guiton beendet zur Zeit ein Buchmanuskript über Finnland, das im Sommer 1959 im Verlag für Politik und Wirtschaft, Köln, erscheinen wird.

*Jürgen Seifert*, von dem wir im Jahrgang 1958 zwei wertvolle Aufsätze veröffentlichen konnten, ist einer der diesjährigen Preisträger des Hans-Böckler-Preises, durch den die besten wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Mitbestimmung ausgezeichnet werden. Wir beglückwünschen unseren Mitarbeiter zu dieser Ehrung, die ihm für seine Arbeit „Die Bedeutung der Mitbestimmung zur Kontrolle von Parteisubventionen“ zuteil wurde.

Die Rubrik *Sowjetzone* muß in diesem Heft wegen einer längeren Auslandsreise unseres Mitarbeiters ausfallen.